

VSA: las mit, stellte aus und unterstützte #verlagegegenrechts!



Auch in diesem Jahr waren der VSA: Verlag und die Zeitschrift Sozialismus wieder mit einem eigenen Stand auf der **Leipziger Buchmesse** vom 15. bis 18. März vertreten. Der VSA: Verlag beteiligte sich an »Leipzig liest« – mit Veranstaltungen auf Die Bühne, auf weiteren Foren und Studios auf der Messe sowie in der Stadt. Und wir unterstützten die Aktivitäten der Initiative #verlagegegenrechts. Über das Publikumsinteresse an unseren Büchern können wir uns nicht beklagen, es war eher noch größer als im letzten Jahr (trotz des Wintereinbruchs am Wochenende).



Außerdem konnten wir neben den Autorinnen und Autoren, die für die Veranstaltungen angereist waren, weitere als Gäste am Stand begrüßen – so zum Beispiel den Kulturminister und Leiter der Staatskanzlei des Freistaats Thüringen **Benjamin-Immanuel Hoff**, den Mitarbeiter der Linksfraktion im thüringischen Landtag **Paul Wellsow** und den ehemaligen Betriebsratsvorsitzenden der Bremer Hütte **Peter Sörgel**, der uns mit seiner Frau **Angelina** besuchte.



Wir haben im Folgenden einige Impressionen und Fotos von den Veranstaltungen zusammengefasst – und freuen uns schon auf ebenso interessante Gespräche im nächsten Jahr.

Mittwoch, 14. März 2018 | 19:00 Uhr im »Liebknecht-Haus«



Während der gesamten Messezeit und **bis zu Karl Marx' Geburtstag am 5. Mai** präsentiert der VSA: Verlag in den Räumen des Liebknecht-Hauses der Leipziger LINKEN die Ausstellung **DAS KAPITAL in Farbe**. Gezeigt werden Tafeln mit Zeichnungen aus dem gleichnamigen **JARICOMIC**. Vorgefeiert wird der 200. Geburtstag von Marx. Zur **Vernissage am Vormesse-Abend**, zu der der Künstler selbst nicht anreisen konnte, wurde ein ZDF-Film gezeigt, der JARI beim Kolorieren begleitete.

Donnerstag, 15.3.2018 | 13:30 Uhr auf »Die Bühne«



Eberhard Schultz: Feindbild Islam und Institutioneller Rassismus Der autoritäre Hochsicherheitsstaat im permanenten Ausnahmezustand.

Eberhard Schultz trug zentrale Thesen aus seinem Buch vor und berichtete von seinen langjährigen Erfahrungen als Menschenrechtsanwalt. Er beantwortete zudem interessierte Rückfragen zum Thema »Feindbild Islam« aus dem Publikum.

Donnerstag, 15.3.2018 | 15:00 Uhr auf dem »Sachbuchforum« | 16:00 Uhr auf »Die Bühne« | 18:00 Uhr im »LinXXnet«



Alexander Häusler: Völkisch-autoritärer Populismus

Alexander Häusler argumentierte sowohl auf dem »Sachbuchforum« als auch auf »Die Bühne«, dass es nicht nur einen Rechtsruck innerhalb der AfD, sondern insgesamt den Versuch gibt, den Rechtspopulismus kulturell und medial gesellschaftlich »hoffähig« zu machen. Am Abend im LinXXnet gab es eine interessante Debatte darüber, warum die durchaus breiten Antifa-Aktivitäten zwar Aufmerksamkeit erzeugen, aber die AfD dennoch immer stärker wird.

Donnerstag, 15.3.2018 | 16:30 Uhr auf »Die Bühne« | 19:00 Uhr im »Erich-Zeigner-Haus«



Björn Allmendinger, Joachim Fähmann und Klaudia Tietze:

Von Biedermännern und Brandstiftern

Rechtspopulismus in Betrieb und Gesellschaft.

Auch Gewerkschaftsmitglieder gehörten zu den Wähler*innen der AfD, die im September 2017 mit 12,6% in den Bundestag einzog. Warum wirkt der Rechtspopulismus bei Arbeitnehmer*innen? Diese Frage beantworteten **Björn Allmendinger** aus der Perspektive der Erwachsenenbildung, **Joachim Fähmann** aus der Sicht der IG Metall in Wolfsburg und **Klaudia Tietze** vor dem Hintergrund ihrer Arbeit im Verein »Gelbe Hand – Mach meinen Kumpel nicht an«. Am Abend konnte das Thema ausführlicher erörtert werden. Warum gibt es auch Rechte in den Betrieben und was kann dagegen getan werden?

Freitag, 16. März 2018 | 14:30 Uhr auf dem »Sachbuchforum« | 16:00 Uhr auf »Die Bühne« | 19:00 Uhr im »Liebknecht-Haus«



Thomas Kuczynski: Das Kapital – die Neue Textausgabe
Warum Marx' Opus magnum in einer neuen Textfassung?

Diese Frage beantwortete der Herausgeber **Thomas Kuczynski** jeweils sachkundig und illustrierte dies mit zahlreichen Beispielen: Sie basiert auf jenem sorgfältigen Vergleich der zweiten deutschen und der französischen Ausgabe des »Kapital«, den Marx gefordert hat, aber nicht mehr vornehmen konnte. Zugleich konnte er so deutlich machen, worin der Gebrauchswert der neuen Textausgabe besteht.

Freitag, 16. März 2018 | 14:30 Uhr auf »Die Bühne« | 17:00 Uhr auf dem »Sachbuchforum«



Hajo Funke und Christiane Mudra: Sicherheitsrisiko Verfassungsschutz und Gäriger Haufen AfD

Hajo Funke fragte danach, was nach dem Mord an Generalbundesanwalt Siegfried Buback, dem Oktoberfestattentat, der Mordserie des NSU und dem Attentat von Anis Amri im Dezember 2016 in Berlin noch kommen müsse, um den politischen Skandal des Verfassungsschutzsystems in der Bundesrepublik endlich zu beenden. **Christiane Mudra** machte deutlich, was das mit der Rechtsentwicklung und dem »Gärigen Haufen« AfD zu tun hat.

Freitag, 16. März 2018 | 15:30 Uhr auf »Die Bühne«



Benedikt Hopmann, Janette Barby, Ronald Tamm: Der Aufstand der Töchter
 Was tun, wenn sich eine öffentliche Einrichtung mit Tariflöhnen in eine böse Stieftochter mit Dumpinglöhnen verwandelt? Was tun, wenn bisher betriebsinterne Tätigkeiten über Werkverträge fremd vergeben werden? Was tun, wenn der Ton härter wird und die Angstmache zunimmt? Diese Fragen beantworteten **Janette Barby** und **Ronald Tamm** – Beschäftigte des Botanischen Gartens in Berlin – aus praktischer Beschäftigten- bzw. Gewerkschaftsperspektive. **Benedikt Hopmann** ergänzte dies aus der Sicht des Arbeitsrechtsanwalts.

Freitag, 16. März 2018 | 16:30 Uhr auf »Die Bühne« | 19:00 Uhr in »Horns Erben«



Helge Meves und Dick Boer: Das gemeinsame Erbe von Christen und Marx
 »Alle Verhältnisse umzuwerfen ... und die Mächtigen vom Thron zu stürzen«: Ist es nicht gewagt (wie im Titel des vorgestellten Buches geschehen), den kategorischen Imperativ von Marx mit einer Zeile aus dem »Magnificat« des Lukas-Evangeliums zusammenzubringen? Dafür gibt es anlässlich des 200. Geburtstages von Marx aus christlicher und theologischer Perspektive gute Gründe: Gerechtigkeitstraditionen in der Bibel und bei Marx, Analogien zwischen dem Fetischbegriff und der biblischen Götzenkritik. Der Theologe **Dick Boer** und der Philosoph **Helge Meves** – beide mit Beiträgen in dem Band vertreten – illustrierten dies und beantworteten die Fragen aus dem Publikum.

Samstag 17. März 2018 | 14:00 Uhr auf »Die Bühne«



Frank Deppe: 1917 | 2017. Revolution & Gegenrevolution.

Der Marburger Politikwissenschaftler **Frank Deppe** stellte die Oktoberrevolution in den Zusammenhang des langen Revolutionszyklus, der mit der Französischen Revolution im Jahr 1789 eröffnet wurde und mit dem Sieg der Bolschewiki 1917 (schließlich auch mit der chinesischen Revolution) immer wieder die Frage nach der Bedeutung der »Großen Revolutionen« bzw. der »Leitrevolutionen« für die Entwicklung der bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft aufgeworfen hat.

Samstag 17. März 2017 | 15:00 Uhr auf »Die Bühne«



Antonia von der Behrens, Anna Luczak, Alexander Hoffmann:

Kein Schlusswort. Die Plädoyers im NSU-Prozess.

Bei dieser Veranstaltung wurde aufgrund der Wetterbedingungen erfolgreich improvisiert: Die separat aus Kiel und Berlin angereisten Autor*innen mussten ihre Bahnfahrten wegen des Schnee-Chaos abbrechen und sich mit Taxis nach Leipzig durchschlagen. Dies gelang bis Veranstaltungsbeginn **Alexander Hoffmann**, der im Gespräch mit der Journalistin **Heike Kleffner** Auskunft über die Intention des Buches mit den Plädoyers von vier vom NSU-Terror Betroffenen und acht Nebenklagevertreter*innen im NSU-Prozess gab. **Anna Luczak**, die noch während der Veranstaltung eintraf, ergänzte dies. Die Herausgeberin **Antonia von der Behrens** erreichte schließlich auch noch den VSA: Stand und stand dann um 16:30 Uhr im »taz-Studio« Rede und Antwort.

Samstag 17. März 2017 | 16:30 Uhr im »taz-Studio«



Antonia von der Behrens (Hrsg.): Kein Schlusswort.

Antonia von der Behrens gehört zu den Anwält*innen der Nebenkläger*innen, die den Münchner NSU-Prozess aktiv mitgestaltet haben. Sie berichtete im Gespräch mit dem taz-Redakteur **Konrad Litschko** über die bisherigen mehr als 400 Verhandlungstage. Ein Fokus lag auf der Frage, was die Sicherheitsbehörden – insbesondere der Verfassungsschutz – wussten und warum seitens des Staates nicht eingegriffen wurde. Ein Video-Mitschnitt des Gesprächs kann hier angeschaut werden.

Quelle: https://www.vsa-verlag.de/leipziger_buchmesse_2018/messe_leipzig/